



Reli fürs Klima – ein Kalender von Februar bis Juni 2023

Jeden Monat eine Challenge für Klimagerechtigkeit!

Mit den Kalenderblättern ist die Idee verbunden, für die Zeit von Februar bis Juni 2023 kurze Impulse für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu setzen. Diese können direkt im Klassenzimmer, zu Hause oder an Orten wie den Kirchenwäldern umgesetzt werden. Dabei werden die Themen Energie, Mobilität und Ernährung sowie die Spiritualität der Kirchenwälder in den Blick genommen. Für jeden Monat gibt es mindestens eine Challenge, die Sie mit Ihren Schüler*innen zusammen ausprobieren können.

Zum Hintergrund: Mit „Reli fürs Klima“ machen die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und Brot für die Welt seit 2022 Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern ein pädagogisches Angebot,

sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu engagieren. Alle Beteiligten sind aufgerufen, sich mit einer von 1.000 Aktionen für Klimagerechtigkeit einzusetzen.

Das Besondere von „Reli fürs Klima“ ist der religiöse Zugang zum Thema Klimagerechtigkeit und die enge Anbindung an das **Projekt der Kirchenwälder in Äthiopien**. Die Kirchenwälder Äthopiens sind stark von Abholzung bedroht. Dadurch verstärkt sich der Klimawandel, denn die Bäume speichern Wasser, binden Kohlendioxid, geben den Böden Halt und spenden Schatten. Und mehr noch: sie sind für die Menschen dort als Gebetsstätten spirituelle Plätze und Orte der Erholung. Brot für die Welt unterstützt über seine Partnerorganisation Maßnahmen wie Wiederaufforstungen, die

Schaffung alternativer Einkommensquellen wie der Schafzucht oder umweltpädagogische Bildungsprogramme, so können die gefährdeten Kirchenwälder geschützt werden.

Macht mit, werdet Teil von „Reli fürs Klima“ und sendet uns eure Aktionsideen oder die Erfahrungen aus den Challenges an Janine Joshi, reli.klima@gemeinsam.ekbo.de. Eure Erfolge möchten wir gern veröffentlichen.

Mehr Informationen zum Projekt, weitere Bildungsangebote sowie Ansprechpersonen findet ihr unter: → www.reli-klima.de



Äthiopien



Deutschland

Challenge: Energiesparen und Treibhausgasemissionen reduzieren

Im Jahr 2022 hat sich der Zugang zu Gas verschlechtert. Die Gas- und Energiepreise sind stark gestiegen. Für uns alle bedeutet das, dass wir Energie sparen wollen, um Kosten zu sparen und das Klima zu schützen. Das kommt den deutschen und auch den weltweiten Klimaschutzziele sehr entgegen.

Aufgabe: Während der letzten Wintermonate haben wir viel Erfahrung sammeln können, wie wir Energie sparen. Was habt ihr in der Schule oder zu Hause genau gemacht, um Energie zu sparen? Was hat gut funktioniert und was würdet ihr im kommenden Winter auch weiter umsetzen? Macht eine Zusammenstellung eurer Erfolgserlebnisse und verbreitet sie an eurer Schule.

Challenge Strom zu Hause sparen: Ihr könnt euer Stromsparen zu Hause mithilfe eures Stromzählers überprüfen. Dafür benötigt ihr einen Referenzwert, indem ihr eine Woche lang den bisherigen Verbrauch messt.

Überlegt euch für den Monat Februar eine Stromspar-Challenge. Wie könnt ihr gemeinsam noch mehr Energie einsparen? Was habt ihr noch nicht ausprobiert?

- Nutzt ihr LED-Glühbirnen?
- Schaltet ihr rechtzeitig das Licht aus?
- Lasst ihr Geräte nicht im Stand-by-Modus laufen?
- Schaltet ihr alle Kippschalter aus?
- Kocht ihr mit geschlossenem Deckel?
- Streamt ihr regelmäßig Filme?

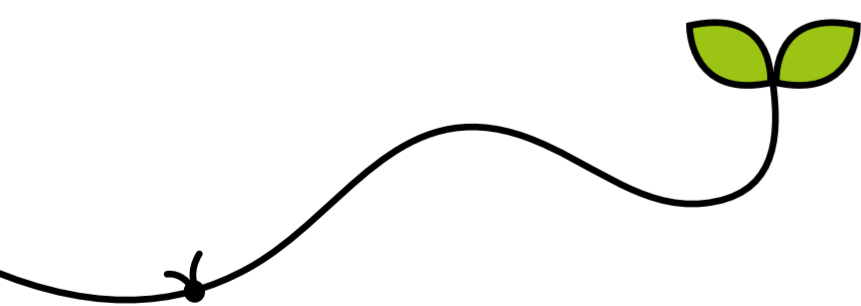
Sucht euch eine Maßnahme heraus und beobachtet, ob ihr über einen Zeitraum von zwei oder drei Wochen Strom einsparen könnt. Vergesst nicht, zu Beginn den Vergleichswert zu erheben.

Challenge Energie in der Schule sparen: Alternativ könnt ihr auch am Projekt Fifty/Fifty – Energiesparen an Schulen teilnehmen. Hier geht es darum, Wärme und Strom an eurer Schule einzusparen. Dabei werdet ihr beraten. Wie das geht, erfahrt ihr zum Beispiel über diese Website: [-> www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu). Macht mit und meldet euch bis zum Sommer bei Fifty/Fifty an. Wenn ihr die eingesparten Mittel ausgezahlt bekommt (das ist die ursprüngliche Idee von Fifty/Fifty), könntet ihr einen Teil an das Projekt der Kirchenwälder in Äthiopien spenden. Informationen zum Spenden findet ihr unter: [-> www.reli-klima.de](http://www.reli-klima.de)

In Äthiopien nutzen die Menschen für ihren Strombedarf zu 100 Prozent erneuerbare Energien. Das ist deutlich mehr, als die ca. 40 Prozent, die in Deutschland genutzt werden. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein. Das bedeutet auch, dass die Stromversorgung von Erneuerbaren Energien, also Windkraft oder Solarenergie, kommen muss.

Aufgabe: Ladet eure Direktor*in, die Eltern- und die Schüler*innenvertretung ein und besprecht, wie ihr den Stromanbieter wechseln und Strom aus erneuerbaren Energien beziehen könnt. Dafür müsst ihr euch an die Kommune wenden, die für die Schulen den Stromanbieter auswählt.

Challenge klimaneutrale Schule: In Berlin gibt es eine Beratung, wie man als Schule klimaneutral werden kann. Mehr dazu erfahrt ihr unter: [-> www.fifty-fifty.eu/projekt/klimavisionen](http://www.fifty-fifty.eu/projekt/klimavisionen)



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28												



Äthiopien



Deutschland

Challenge:
Bäume pflanzen oder pflegen
und Wälder erhalten



Silbereiche
„Grevillea robusta“

Im Projekt der Kirchenwälder haben die Schüler*innen bislang ungefähr 12.000 Setzlinge in den Kirchenwäldern gepflanzt. Sie machen regelmäßig Ausflüge dorthin. Es werden keine Kiefern, Buchen oder Eichen gepflanzt, sondern die Arten heißen „Olea africana“, „Grevillea robusta“ oder „Cordia africana“.

Auch in Brandenburg gibt es Kirchenwälder. Das sind Wälder, die Kirchengemeinden oder evangelischen Stiftungen gehören. Die Waldgebiete werden nach dem Leitbild der Bewahrung der Schöpfung bewirtschaftet. Das bedeutet, dass die kirchliche Waldgemeinschaft FSC®-zertifiziert ist.

i FSC® steht für „Forest Stewardship Council®“. Das heißt, dass der Wald verantwortungsvoll bewirtschaftet wird. In Deutschland ist damit verbunden, dass im Wald nicht mehr Holz geerntet wird als nachwächst. Kahlschläge sind verboten und Pestizide, also Pflanzenschutzmittel, dürfen nur selten eingesetzt werden. Außerdem unterstützt FSC® die Vielfalt eines Waldes und setzt sich dafür ein, dass es mehr Mischwälder gibt und der Waldboden geschont wird. FSC®-zertifizierte Wälder sind stabiler in einem sich wandelnden Klima und können mehr Kohlendioxid binden.

⇒ Aufgabe: Es ist nicht nur wichtig, den Wald nachhaltig und damit klimafreundlich zu bewirtschaften, sondern auch, beim Kauf von Holz und Holzprodukten darauf zu achten, dass sie nachhaltig sind. Denn Papier aus Frischholz benötigt nicht nur viel Holz, sondern in der Produktion auch viel Energie und Wasser. Schaut nach, welches Papier ihr in der Schule nutzt. Woraus bestehen eure Hefte, die Schulbücher und das Papier, auf dem die Lehrkräfte kopieren?

Challenge Papier sparen: Verwendet im Monat März zwei Wochen lang nur Papier, das recycelt ist, den Blauen Engel trägt oder FSC®-zertifiziert ist. Und nutzt das Papier doppelseitig.

In Brandenburg bestehen die Wälder überwiegend aus Kiefern und Fichten. Um sie für die zunehmende Trockenheit zu schützen, werden die Wälder „umgebaut“. Das bedeutet, dass Laubbäume in die Nadelwälder gepflanzt werden. So werden die Wälder widerstandsfähiger und brennen nicht sofort. Falls es brennt, breitet sich das Feuer nicht so schnell aus. Und Schädlinge können sich nicht so schnell verbreiten, weil Vögel, wie zum Beispiel Spechte, die Baumschädlinge auffressen.

Baumpflanz-Challenge: Startet eine Baumpflanzaktion oder pflegt Bäume. Gießt Bäume auf dem Schulgelände oder vor der Schule. Im Frühjahr, wenn die Bäume ihre Blätter bekommen, ist das besonders wichtig. Oder ihr nehmt Kontakt zu einem Kirchenwald (www.klosterstift-heiligengrabe.de) oder zu Förster*innen in Brandenburg auf und vereinbart einen Termin zum Pflanzen von Bäumen. Der Monat März eignet sich sehr, um Bäume zu pflanzen!

Alternativ könnt ihr auch eine Patenschaft zu einem Stadtbäum übernehmen und das Pflanzen eines Berliner Baumes unterstützen. Nähere Informationen finden sich hier: www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/stadtgruen/stadtbaeume/stadtbaumkampagne. Oder ihr spendet an das Projekt der Kirchenwälder in Äthiopien und unterstützt, dass dort Bäume gepflanzt werden. Mehr Informationen dazu findet ihr unter: www.reli-klima.de



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									



Äthiopien

Challenge: spirituelle Erlebnisse in (Kirchen-)Wäldern



Deutschland

„Warum gehst Du in den Wald“,
fragte der Vater.
„Um Gott zu suchen“,
antwortete der Knabe.
„Aber – ist Gott denn nicht überall?“
„Er schon“, sagte das Kind,
„aber ich bin nicht überall derselbe“.

(Elie Wiesel)

„Wir danken dir Gott, denn du hast uns sicher durch die trostlosen Wintermonate geführt, du hast uns die frischen Düfte der Blumen riechen lassen, du hast uns die frischen Brisen der Herbstwinde genießen lassen, du hast uns sicher vom alten in das neue Jahr gebracht, du hast uns Feldfrüchte und Pflanzen gegeben, die reiche Nahrung hervorbringen.“
Quelle: „In Gottes Hand – gemeinsam beten für die Welt“ in Kooperation mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)

Als Dank an die Schöpfung feiern manche Gemeinden Gottesdienste nicht nur in der Kirche, sondern auch im Wald. Dort kann man die Schöpfung unmittelbar erleben. Das gilt für die Kirchenwälder in Äthiopien ebenso wie für die Kirchenwälder in Deutschland. Mehr Informationen zu den Kirchenwäldern in Äthiopien findet ihr hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/aethiopien-kirchenwaelder



In Deutschland werden Ländereien der Kirchen stärker spirituell genutzt. Eine Gemeinde hatte eine tolle Idee. Sie feierten ein großes Tauffest und pflanzten für Täufling einen Apfelbaum. Das war ein so schönes Erlebnis, dass nun in jedem Jahr ein solches Pflanz-Tauffest gefeiert wird. So wird die große Wiese der Kirchengemeinde zu einer paradisischen Streuobstwiese.

Das Kloster Stift zum Heiligengrabe in Brandenburg besitzt eine Waldfläche. Seit Oktober 2022 gibt es dort im Wald die Möglichkeit sich bestatten zu lassen. Eine Beisetzung im Bestattungswald zeigt, dass wir Menschen ein Teil der Schöpfung sind und uns der Natur anvertrauen möchten. Damit sich alle an die Verstorbenen erinnern können, wird eine Gedenktafel am Baum angebracht.

Aufgabe: In Äthiopien ist der Kirchenwald ein Ort, an dem Gottesdienste durchgeführt werden. Ist es für dich nachvollziehbar, dass sich die Menschen dort im Wald Gott näher fühlen als in einer Kirche? Kannst du dir vorstellen, einen Gottesdienst im Wald zu besuchen? Schreibt ein Gedicht, das sich dem Erhalt des Waldes widmet.

Challenge Natur begegnen: Legt ein Mandala aus Naturmaterialien im Klassenzimmer oder direkt in der Natur und schaut euch dafür jeden Tag und über zwei Wochen nach geeigneten Naturmaterialien um. Fotografiert es ab und schickt es an „Reli fürs Klima“, Janine Joshi, unter der Email: reli.klima@gemeinsam.ekbo.de

Challenge Natur erleben: Ihr könnt auch einen Tag mit einer Wildnispädagog*in im Wald verbringen, kontaktiert dafür zum Beispiel „Weg der Wildnis“ unter → www.wegderwildnis.de. Oder ihr macht einen Oster-spaziergang durch euren Lieblingswald und beobachtet genau, welche Bäume ihr seht und welche ihr davon kennt. Ist dein Lieblingsbaum dabei?

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30							



Äthiopien

Challenge: klimafreundlich unterwegs



Deutschland

Noch in den 70er Jahren kamen 90 Prozent der Kinder in Deutschland zu Fuß zur Schule. In Äthiopien ist es noch heute so, dass die Mehrzahl der Kinder zu Fuß zur Schule kommt. Ihre Schulwege sind lang, zuweilen laufen die Kinder bis zu drei Stunden. Damit sind die äthiopischen Schulkinder sehr klimafreundlich unterwegs – trotz der weiten Entfernung.

In Deutschland liegt die durchschnittliche Länge des Schulwegs bei ca. 45 Minuten. Jedes fünfte Kind wird von den Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht, das sind 20 Prozent. Dadurch entstehen viele Treibhausgasemissionen.

➡ **Aufgabe:** Macht eine Umfrage in eurer Klasse oder eurer Schule, wer wie zur Schule kommt. Wie viel Prozent der Schüler*innen kommen mit dem Auto, wie viel Prozent mit dem öffentlichen Nahverkehr oder zu Fuß? Selbstverständlich könnt ihr auch die Lehrkräfte befragen. Zu welchem Ergebnis kommt ihr hier?

Im Bereich Verkehr entstehen in Deutschland 25 Prozent der Treibhausgasemissionen. Der größte Teil entsteht durch das Autofahren. Für die Schule gilt, dass sogar um die Hälfte der Emissionen durch den Schulweg entstehen.

🌿 **Challenge klimafreundliche Mobilität:** Überlegt euch für den Monat Mai, wie ihr klimafreundlicher unterwegs sein könnt. Verabredet euch, zwei Wochen lang zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Wer einen sehr weiten oder gefährlichen Schulweg hat, sollte die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Berliner BVG nutzt zu 100 Prozent Ökostrom. Bei den Bussen liegt der Anteil der Elektrobusse bei 30 Prozent.

Wertet eure Erfahrungen nach zwei Wochen aus: Was habt ihr dadurch gewonnen, dass ihr klimafreundlich zur Schule gekommen seid? Werdet ihr eure Mobilitäts-Challenge bis zum Beginn der Sommerferien ausweiten?

🌿 **Challenge klimafreundlich reisen:** Eine sehr große Auswirkung auf das Klima haben Flugreisen. Besprecht mit euren Eltern, wie der nächste Urlaub geplant ist und überlegt gemeinsam, wie ihr diesen ohne Flugreise gestalten könnt. Oder überlegt, wie ihr eure Klassenfahrt klimafreundlich organisieren könnt. Das bedeutet, dass ihr nicht fliegt und in der Nähe bleibt. Welche Idee habt ihr für eine gemeinsame Fahrt, die euch Freude machen würde?

Solltet ihr eure Reisen schon geplant haben und es werden viele Treibhausgasemissionen entstehen, könnt ihr diese auch über die Klima-Kollekte kompensieren (→ www.klimakollekte.de)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31											



Challenge: klimafreundliche Ernährung

Äthiopien

Deutschland

In Äthiopien gilt Injera als Grundnahrungsmittel. Es sieht wie ein Pfannkuchen aus, wird im Lehmofen gebacken und mit verschiedenen Beilagen wie Soßen, Gemüse oder Fleisch gegessen. Man kann es mit Kartoffeln vergleichen, die in Deutschland auch die Basis der Ernährung darstellen und mit unterschiedlichen Beilagen gegessen werden können.

Lebensmittel haben unterschiedliche Auswirkungen auf das Klima. Sehr viele Treibhausgase entstehen durch die Herstellung von Fleisch oder anderen tierischen Produkten wie Milch, Käse oder Butter. Sehr wenige Treibhausgasemissionen entstehen durch den Anbau von Obst und Gemüse.

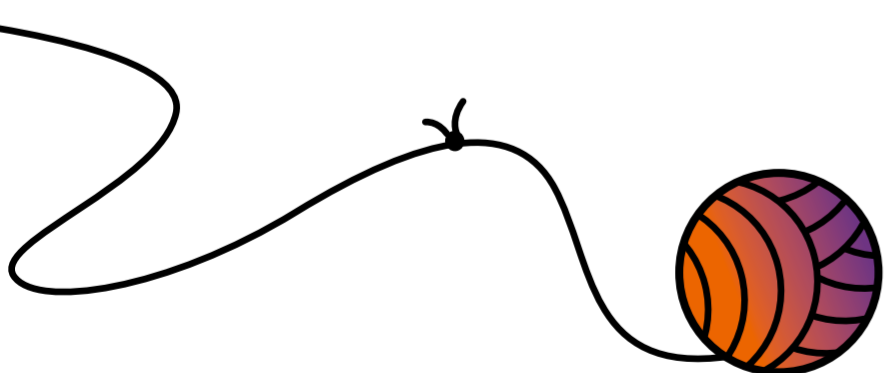
Aufgabe: Macht Injera zu Hause oder in der Schule selbst. Ihr braucht dafür 150 Gramm Vollkornmehl, 100 Gramm Weizenmehl, 400 Milliliter Buttermilch, einen Esslöffel Rapsöl oder Sonnenblumenöl, zwei Eier, zwei Teelöffel Zucker, einen Teelöffel Backpulver, etwas Salz und 50 Milliliter Mineralwasser. Ihr bereitet Injera zu, indem ihr alle Zutaten zusammen rührt und den Teig mit einer Kelle in eine heiße Pfanne gebt. Bitte nutzt etwas Öl, damit der Teig nicht anbrennt. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr den Teig mit veganem und vegetarischem Aufstrich bestreichen oder mit gekochtem Gemüse befüllen. Lasst es euch schmecken!

In Deutschland essen wir viel Brot, rund 44,22 Kilogramm pro Person pro Jahr. Schon in der Bibel haben sich die Menschen, egal ob arm oder reich, von Brot ernährt. Brot war das Grundnahrungsmittel und symbolisierte zugleich als Gottesgeschenk das Leben. Jesus teilte Brot mit seinen Jüngern. Die wundersame Brotvermehrung enthält eine tiefere Botschaft als nur das Brot als Lebensmittel zu sehen. Brot wird gleichzeitig zum Sinnbild für das Teilen und das, was satt macht an Leib und Seele. Im Vater Unser wird gebetet: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ (Lukas 11,3) Das ist eine Bitte um leibliche und geistige Nahrung. *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.* (5.Mose 8,3)

Aufgabe: Habt ihr euch schon einmal Gedanken darüber gemacht, was euch satt macht? Besteht eine Sättigung nur aus Lebensmitteln oder gibt es auch eine geistige oder seelische Form der Sättigung? Was macht euch satt?

Challenge klimafreundliche Ernährung: Überlegt euch für den Monat Juni, wie ihr eure Ernährung klimafreundlich gestalten könnt. Nehmt euch vor, eine Woche lang ein klimafreundliches Frühstück mit in die Schule zu bringen. Das bedeutet, dass die Lebensmittel aus der Nähe kommen, Saison haben, unverpackt und möglichst vegan sind. Was eignet sich? Stellt gemeinsam eine Liste zusammen. Dann kreuzt an, was euch schmeckt. Wenn eure Eltern euer Frühstück zubereiten, informiert sie. Wertet dann die Challenge aus. Möchtet ihr weitermachen?

Challenge klimafreundliche Schulverpflegung: Wie sieht es mit der Schulverpflegung aus, ist die klimafreundlich? Was könnte verbessert werden? Wendet euch an die Schulleitung und die Elternvertretung und überlegt, wie es euch gelingen kann, eine klimafreundliche Ernährung in der Schule umzusetzen. Informiert euch zur Vorbereitung unter [-> www.handabdruck.eu](http://www.handabdruck.eu)



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30									

Brot für die Welt

Wir sind das weltweit aktive Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In über 90 Ländern fördern und beraten wir professionelle Entwicklungsorganisationen. Durch sie können von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen Unterstützung finden, um aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt für Anregungen und Rückfragen

Kornelia Freier
Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1467
kornelia.freier@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Kooperation mit der EKBO, vertreten durch die Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Janine Joshi
Herderstraße 3-4
10625 Berlin
Tel +49 30 341 73 48
reli.klima@gemeinsam.ekbo.de
www.ru-ekbo.de
www.reli-klima.de

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

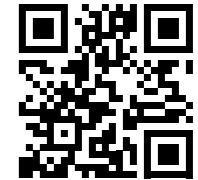
Wir sind eine Landeskirche, die sich über die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Sachsen erstreckt und als eine Gemeinschaft von evangelischen Christinnen und Christen gemeinsam gelebten Glauben gestaltet. Die EKBO bietet unter anderem allen Altersgruppen unterschiedliche Bildungsangebote an und verantwortet den Evangelischen Religionsunterricht auf dem Gebiet der Landeskirche.

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin und Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin **Redaktion** Birgit Eichmann, Janine Joshi **V.i.S.d.P.** Petra Kohts **Fotos** John Robert/shutterstock (Feb links), Jochen Tack/picture alliance (Feb rechts), Christoph Krackhardt/Brot für die Welt (Mär, Apr + Mai links), Patrick Pleul/picture alliance/ZB (Mär rechts), Reinhard, H./picture alliance/imageBROKER (Mär Baum unten), Yves Kokott/Kloster Stift zum Heiligengrabe (Apr rechts), unguryanu/shutterstock (Mai rechts), Ana Flasker/shutterstock (Jun links), zizoo/shutterstock (Jun rechts) **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Art.-Nr.** 151 100 130 **Januar 2023**

Unsere Bildungsmaterialien finden Sie unter
→ www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial

Nichts mehr verpassen!
Melden Sie sich für unseren
Newsletter an unter
bildung@brot-fuer-die-welt.de



Tipps

Amt für kirchliche Dienste (AKD),
2021, ZeitsprUng „Nachhaltig –
leben – lernen“ → [go.akd-ekbo.de/
zeitsprung21-2](http://go.akd-ekbo.de/zeitsprung21-2)

Brot für die Welt,
2020, Weltkarte
Klimagerechtigkeit

→ [www.brot-fuer-die-welt.de/
bildung/material/weltkarte-
klimagerechtigkeit](http://www.brot-fuer-die-welt.de/bildung/material/weltkarte-klimagerechtigkeit)

Evangelisches Zentrum
für entwicklungsbezogene
Filmarbeit (EZEf), 2015, „Ephraim
und das Lamm“ → [www.ezef.de/filme/
ephraim-und-das-lamm/3065](http://www.ezef.de/filme/ephraim-und-das-lamm/3065)

